



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Geographisches Institut

Vertiefung Humangeographie

Forschungsseminar A

GEO361

Syllabus:

Herbstsemester 2021

Wahlpflichtmodul

Zeit

Dienstag 10:15-13:45

Räume

Voraussichtlich 25-H-86/92; MS Teams für die (wenigen) Online-Treffen; ansonsten gilt Präsenz mit den von der UZH vorgegebenen Regeln.

Leitung

Norman Backhaus (NB; norman.backhaus@geo.uzh.ch): Modulverantwortlicher
Rémi Willemin (RW; remi.willemin@geo.uzh.ch): Dozent

Sprache

Deutsch/English

1 Allgemeine Beschreibung

Das Forschungsseminar besteht aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen am GIUZ mit Vorlesungs- und Übungsteilen, Besprechungen (Feedbacks) mit den einzelnen Gruppen. Daneben werden selbstständig Erhebungsinstrumente entwickelt, Daten im Feld erhoben und ausgewertet.

Im Forschungsseminar übernehmen die Teilnehmenden in Teams die Verantwortung für ein kleines Forschungsprojekt, führen eine empirische Erhebung dazu durch und analysieren und interpretieren die Resultate. Während der Präsenzstunden (online und offline) werden die Themenstellungen erarbeitet und eingegrenzt sowie ausgewählte empirische Erhebungsmethoden vertieft. Die Datenerhebungen werden eigenständig in Teams durchgeführt. Die Ergebnisse werden von den Projektteams u.a. mittels eines zu erstellenden Videos präsentiert und in einem Bericht dargelegt.

Im Fokus stehen sog. Landschaftsleistungen¹ (ästhetischer Genuss, Erholung und Gesundheit, Identifikation und Verbundenheit sowie Standortattraktivität) sowie deren Erhebung.

Der Kurs wird über OLAT organisiert, zusätzlich nutzen wir MS Teams als Plattform für die Zusammenarbeit und für online durchgeführte Teile des Kurses.

2 Lernziele

- Die Studierenden verfügen über das nötige Wissen, um unter Anleitung in einem Projektteam ein empirisches Forschungsprojekt durchzuführen. Sie können zu den vorgegebenen Themen eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren, ein geeignetes Untersuchungsdesign erarbeiten, dieses methodisch sauber umsetzen und die Ergebnisse auswerten, darstellen und präsentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage den Stand der Forschung zum jeweiligen Thema zu erarbeiten.
- Die Studierenden können im Team zusammenarbeiten, ihre Arbeitsfortschritte in einer grösseren Gruppe präsentieren und anderen Teams kritische und konstruktive Rückmeldungen geben.

3 Voraussetzungen

Es gibt keine formalen Voraussetzungen, doch ist es von Vorteil, wenn das Modul GEO242 (Methoden der humangeographischen Datenerhebung) besucht wurde. Falls dieser Kurs nicht besucht wurde, empfehlen wir vorgängig das Studium folgender Lektüre als Vorbereitung:

Mattisek, A., Reuber, P., & Pfaffenbach, C. (2013) Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann.

4 Leistungsnachweis und Aufwand

Leistung	Beschreibung	Einzel/Team	Benotet	Gewichtung (%)
Textdiskussion	Schriftliche Arbeit	Einzel	1-6	20
Video (inkl. Präsentation)	Video	Team	1-6	50
Bericht	Schriftliche Arbeit	Team	1-6	30
TOTAL Leistungsnachweis				100

Die Bewertungskriterien sind im Bewertungsraster (im Anhang) festgehalten. Das Modul ist einmal repetierbar und muss bei Nichtbestehen vollständig wiederholt werden.

¹ Die Landschaftsleistungen werden in einem selbst gewählten Gebiet erhoben. Dies können im Bundesinventar von Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung gelistete Landschaften sein (müssen aber nicht).

Karte der BLN-Gebiete: https://map.geo.admin.ch/?topic=bafu&lang=de&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-grau&catalogNodes=766,767,784,798,804,806&layers=ch.bafu.bundesinventare-bln,ch.bafu.bundesinventare-moorlandschaften,ch.bafu.bundesinventare-vogelreservate&layers_opacity=0.75,0.75,0.75&E=2702752.70&N=1234251.32&zoom=3&layers_visibility=true,false,false

Beschreibung der BLN-Gebiete: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/landschaft/fachinformationen/landschaftsqualitaet-erhalten-und-entwickeln/landschaften-von-nationaler-bedeutung/bundesinventar-der-landschaften-und-naturdenkmaeler-von-national/beschreibungen-der-bln-objekte.html>

Aktivität	Aufwand [%]
Präsenz- bzw. Onlinezeit in der Veranstaltung	20
Literaturrecherche, Lektüre und Diskussion von Texten	10
Erarbeiten des Forschungsdesigns und peer-feedback	10
Datenerhebung (inkl. filmen) und Auswertung	25
Schneiden eines Videofilms	20
Präsentation vorbereiten	5
Bericht schreiben	10
TOTAL Aufwand	100
	5 ECTS

Die Anwesenheit (online und offline) in den Vorlesungs- bzw. Übungsstunden sowie am gesamten Feldaufenthalt wird vorausgesetzt.

5 Richtlinien und Aufgaben

5.1 Richtlinien

Die folgenden Aufgaben sind Bestandteil des Moduls. Benotet werden die Aufgaben, in denen die Ergebnisse festgehalten, präsentiert und reflektiert werden. Bei allen Aufgaben sollen die formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Regeln zur Gleichbehandlung der Geschlechter eingehalten werden:

- Online Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten: <http://www.olwa.ch>
- Universitätsleitung der Universität Zürich 2018: «Geschlechtergerecht in Text und Bild», Zürich: Universität Zürich. <https://www.gleichstellung.uzh.ch/de/angebote/sprachleitfaden.html>
- Siehe auch Checkliste für Arbeiten am Geographischen Institut (auf OLAT)

Mit der Abgabe aller Dokumente auf OLAT bestätigt die Autorschaft automatisch, dass die betreffende Arbeit Resultat der eigenen, unabhängigen Anstrengungen ist und dass alle verwendeten Quellen explizit angegeben wurden. Plagiate in den Arbeiten führen zum automatischen Nichtbestehen des Moduls und die ECTS können nicht angerechnet werden. Die Dozierenden behalten sich rechtliche oder disziplinarische Schritte entsprechend der Richtlinien der universitären Lehrkommission vor.

- Universität Zürich (2007): Merkblatt für den Umgang mit Plagiaten, Lehrkommission der Universität Zürich: <http://www.uzh.ch/de/studies/teaching/plagiate.html>.

5.2 Aufgaben

Die Grundlagen zu den Aufgaben werden im Folgenden kurz skizziert, jedoch auch in den Vorlesungsstunden vermittelt. Die zu lesenden Texte dienen dazu, eine Basis für das grundlegende Thema und die Forschungsarbeiten zu legen. Für die von den Teams durchgeführten Forschungen müssen Fragestellungen erstellt werden und Methoden – Go-along-Interviews, Filmen – angewandt. In einem ersten Schritt wird ein Konzept für das Forschungsvorhaben erstellt, danach werden die Daten erhoben (inkl. Filmen) und ausgewertet. Schliesslich wird ein kurzer Bericht zum Forschungsvorhaben erstellt, in welchem die Resultate kurz zusammengefasst und das methodische Vorgehen reflektiert werden.

5.2.1 Lektüre und Diskussion von Vorbereitungstexten

Grundlagentexte werden über OLAT zur Verfügung gestellt. Alle Texte müssen von allen gelesen werden. Zudem schreiben alle Teilnehmenden eine Zusammenfassung zu einem der unten aufgeführten Texte. Mit 600-800 Worten wird eine kurze Zusammenfassung der Hauptaussagen und Argumente geschrieben. Zudem sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche wissenschaftlichen Debatten werden im Text angesprochen?
- Welche Positionen nehmen die Autor*innen in diesen Debatten ein?

Schliesslich sollen 3 Fragen formuliert werden, die im Plenum diskutiert werden können.

Die Zusammenfassungen müssen spätestens am Freitagmittag (12:00) in der Woche vor der Textbesprechung über OLAT eingereicht werden.

Texte:

- 1 Keller, R., & Backhaus, N. (2020). Integrating landscape services into policy and practice – a case study from Switzerland. *Landscape Research*, 45(1), 111-122.
- 2 Krauss, W. (2019). Postenvironmental landscapes in the Anthropocene. In: Howard, P., Thompson, I., Waterton, E., & Atha, M.: *The Routledge companion to landscape studies* (2nd edition). London: Routledge, chapter 5, p. 62–73.
- 3 Bergeron, J., Paquette, S., & Poullaouec-Gonidec, P. (2014). Uncovering landscape values and micro geographies of meanings with the go-along method. In: *Landscape and Urban Planning*, Vol. 122, p. 108–121.
- 4 Lindström, K., Palang, H., Kull, K. (2019). Landscape semiotics. In: Howard, P., Thompson, I., Waterton, E., & Atha, M.: *The Routledge companion to landscape studies* (2nd edition). London: Routledge, chapter 6, p. 74–90.
- 5 Lorimer, J. (2010). Moving image methodologies for more-than-human geographies. *Cultural Geographies*, 17(2), 237-258.
- 6 Garrett, B. L. (2011). Videographic geographies: Using digital video for geographic research. *Progress in Human Geography*, 35(4), 521-541.

5.2.2 Erstellen eines Konzepts für die Datenerhebung

Folgende Methoden und Erhebungsinstrumente sollen von allen Teams – neben einer Aufarbeitung des (historischen) Kontexts – in ihren Fallstudiengebieten angewandt werden: Go-along-Interviews und das Erstellen eines Videofilms (unter der Verwendung einer eigenen Kamera oder eines Smartphones mit Videofunktion; zudem ist ein Stativ hilfreich).

Das Konzept (das zuerst mit einem anderen Team und dann mit der Modulleitung besprochen wird) soll folgende Aspekte aufführen und ca. 2-3 Seiten umfassen:

- *Kurzbeschreibung* der ausgewählten Fallstudie. Begründung der Auswahl im Kontext humangeographischer Forschung.
- *Problem- und Fragestellungen* in Verbindung zur bestehenden Literatur (einerseits konkret zum Fallbeispiel oder zu vergleichbaren anderen Fallbeispielen, aber auch zum generellen Thema)
- *Methodisches Vorgehen*: was, wo, wann, wie und mit wem (welche Art von Personen sollen befragt werden)? Die folgenden Methoden sollen angewandt werden:
 - Go-along-Interviews*: mindestens 3 Personen des Teams gehen mit einer Person, die sich im Gebiet auskennt, auf einen Spaziergang und lassen sich die wichtigsten Aspekte im Feld erklären (wenn möglich sollen Teile des Interviews gefilmt und das ganze Interview auf Ton aufgenommen). Es muss kein Transkript erstellt werden, die Analyse erfolgt über das Video-Editing.
 - Erstellen eines Videos* (begleitet von Fotos, die als Standbilder genutzt werden können).
- Probleme, Unklarheiten
- Zeitplan mit folgenden Terminen (z.T. vorgegeben, z.T. müssen diese vereinbart werden):
 - Abgaben (Konzeptentwurf, finales Konzept, Video, Bericht)
 - Feldbegehungen (Augenschein, Go-along-Interviews, Videofilmen, Fotografieren)
 - Besprechungen (mit anderem Team (Konzept-Entwurf), Betreuung)
 - Kontaktaufnahmen (Personen für Go-along-Interviews)
 - Editieren des Videos
 - Vorbereiten der Präsentation
 - Schreiben des Berichts
- Literatur

Das File soll folgendermassen beschriftet werden: «Konzept_Team_Nr» und als Word-Dokument auf OLAT hochgeladen werden.

Nach dem Feedback durch ein anderes Team kann das Konzept überarbeitet werden. Das überarbeitete Konzept (Abgabe unter «Konzept_Team_Nr_final») wird dann mit der Modulleitung besprochen.

5.2.3 Peer Feedback geben

Jedes Team gibt einem anderen (von der Übungsleitung bestimmten) Team ein konstruktives Feedback. Dazu erhält es Zugang zum Konzept des anderen Teams. Folgende Aspekte sollen dabei berücksichtigt werden:

- Wird deutlich, was die ausgewählte Landschaft charakterisiert (Regionalisierung) und warum sie ausgewählt wurde?
- Sind die Fragestellungen klar und können gut beantwortet werden?
- Sind die Überlegungen zum methodischen Vorgehen klar und ist die Datenerhebung durchführbar?
- Ist die Literatur korrekt zitiert und vollständig?

5.2.4 Durchführen von Erhebungen und Erstellen eines Videofilmes

Die oben aufgeführten Methoden werden (nach der Besprechung des Konzepts mit der Modulleitung) angewandt, die Daten werden erhoben, analysiert und interpretiert. Jedes Team erstellt einen 15-minütigen Videofilm (Zeit = exklusive Abspann) in welchem Interviewsequenzen der Go-along-Interviews integriert werden.

5.2.5 Präsentation der Resultate

Die Ergebnisse der Erhebung, der Stand der Forschung und die Interpretation der Daten werden vom Team im Plenum präsentiert (20 Minuten, inklusive Video!). Das Video stellt dabei den Hauptteil der Präsentation dar, es soll aber gut in das mündlich Vorgebrachte eingebettet werden.

5.2.6 Schreiben eines Berichtes

Die Projektteams geben jeweils einen kurzen Bericht zu ihrem Forschungsprojekt ab. Dieser Teambericht soll folgende Teile umfassen und das Video ergänzen:

- Titel
- Problem- und Fragestellungen
- Stand der Forschung und Beschreibung des Kontexts der Landschaft (inkl. frühere Entwicklungen, Regionalisierungen und zukünftige Herausforderungen)
- Methodisches Vorgehen
- Resultate
- Interpretation und Schlussfolgerungen
- Literatur

Der Umfang sollte im Rahmen von ca. 1500-2000 Wörtern liegen (nicht gezählt werden Inhaltsverzeichnis, Bibliographie und Anhänge; mitgezählt werden Tabellentexte, Abbildungstitel und -quellenangaben).

6 Programm und Termine HS 2021

W	Datum	Dienstag 10:15 – 13:45	
1	21.09.21	Einführung (Thema, Programm, Aufgaben, Methoden) Teambildung und erste Diskussion zur Wahl der Fallstudie Teamwork: Best practices	NB RW
	26.09.21	Späteste Einschreibung für die Textbesprechung	
2	28.09.21	Diskussion Text 1 (Keller & Backhaus 2020) Diskussion Text 2 (Krauss 2019)	NB
3	05.10.21	Diskussion Text 3 (Bergeron et al. 2014) Übung zur Durchführung von Go-along-Interviews	NB
	10.10.21	Abgabe des Konzepts (für Peer-Feedback) Peer-Feedback zu den Konzepten ausserhalb der Übungsstunde mit ausreichend Zeit für die Überarbeitung organisieren	
4	12.10.21	Diskussion Text 4 (Lindström et al. 2019) Diskussion Text 5 (Lorimer 2010)	NB
	15.10.21	Abgabe des finalen Konzepts für die Betreuer	
5	19.10.21 online	Feedback von den Betreuern	NB RW
6	26.10.21	Diskussion Text 6 (Garrett 2011) Einführung zum Videofilmen in der Geographie Übung zu Filmtechniken und Diskussion des Vorgehens	RW
7	02.11.21	<i>Eigenständige Arbeit (Datenerhebung, Filmen); für Fragen stehen die Betreuer online zur Verfügung (Termine vereinbaren)</i>	
8	09.11.21	Einführung zum Video-Editing	RW
9	16.11.21 online	Besprechung der Zwischenergebnisse mit den Betreuern	NB RW
10	23.11.21	Editier-Workshop	RW
11	30.11.21	<i>Eigenständige Arbeit (Datenanalyse, Erarbeitung der Videos, der Präsentation und des Berichts)</i>	
	06.12.21	Abgabe der Videos (alle Teams)	
12	07.12.21	Präsentation der Ergebnisse 1: Teams 1-4	NB RW
13	14.12.21	Präsentation der Ergebnisse 2: Teams 5-8	NB RW
	16.12.21	Abgabe des Berichtes	
14	21.12.21	Feedback an die Betreuer und an die Teams	NB RW

7 Bewertungsraster für die Aufgaben

GEO 361 – Evaluationskriterien für die Textdiskussion

Name:		Note:					
Text:		1	2	3	4	5	6
Form	Vorgabe Textlänge eingehalten (600-800 Wörter)						
	Rechtschreibung und Grammatik einwandfrei; klare, präzise Ausdrucksweise; gute Wortwahl und adäquater Stil.						
	Zitate & Quellenangaben wurden korrekt zitiert.						
Inhalt	Die Zusammenfassung ist gut strukturiert, weist keine redundanten Wiederholungen auf und besitzt einen roten Faden.						
	Die wichtigsten Aussagen des Texts wurden verstanden und diskutiert.						
	Das Ziel des Texts wurde erkannt und mit den zentralen Aussagen, Diskursen, Methoden, Resultaten verknüpft.						
Reflexion	Der wissenschaftliche Beitrag des Texts wurde diskutiert.						
	Der Text wurde im grösseren wissenschaftlichen Kontext verortet und entsprechend reflektiert.						
	Die formulierten Fragen sind passend, interessant und konstruktiv.						

Zu späte Abgaben werden mit einer «1» bewertet.

Bemerkungen:

GEO 361 – Evaluationskriterien für Video und Präsentation

Name:		Note:					
Text:							
		1	2	3	4	5	6
Form	Qualität der Bilder (Frames, Licht, Kontrast)						
	Qualität des Tons und Soundtracks						
	Klarheit der Texte und Untertitel (falls verwendet)						
	Qualität des Abspanss (Quellen)						
Inhalt	Ausgewogenheit (Ziele, Resultate, Passung der Aussagen der Interviews)						
	Klare Struktur der Erzählung, roter Faden						
	Relevanz und Wissenschaftlichkeit						
Präsentation	Einhaltung der Zeit (Halbnoten pro Minute Abweichung)						
	Zusammenspiel von Video und Präsentation						

Bemerkungen

GEO 361 – Evaluationskriterien für den Bericht

Team:		Note:					
Text:							
		1	2	3	4	5	6
Form	Der Bericht ist klar strukturiert und in einem Guss formuliert.						
	Rechtschreibung und Grammatik einwandfrei; klare, präzise Ausdrucksweise; gute Wortwahl und adäquater Stil.						
	Zitate & Quellenangaben wurden korrekt zitiert.						
Inhalt	Klare Problem- und Fragestellungen hängen mit dem Folgenden gut zusammen.						
	Stand der Forschung ist adäquat dargestellt, die Arbeit ist gut in den generellen Kontext der relevanten Debatten eingebettet.						
	Die Fragestellungen werden klar und nachvollziehbar beantwortet.						
Wissenschaftlicher Beitrag	Die Ergebnisse werden klar und übersichtlich präsentiert.						
	Die Ergebnisse werden gut und nachvollziehbar interpretiert und diskutiert.						
	Die Fragestellungen werden klar beantwortet und die Arbeit wird in einen weiteren Kontext eingebettet.						

Zu späte Abgaben werden mit einer «1» bewertet.

Bemerkungen: